



Kunst trotzt Demenz



Kunst trotz(t) Demenz

September 2012

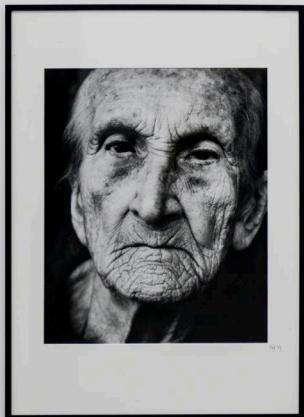


Deine Hand
über mir

Thema-Gottesdienst
zur Ausstellung
Pfr. Eugen Soika

Christuskirche Recklinghausen
07. Oktober 2012, 10.00 Uhr

ES



Sich dem Thema „Demenz“ zu nähern und zu öffnen erfordert Mut. Man muß Ängste und Unsicherheiten überwinden und auch die eigene Hilflosigkeit zulassen. Denn diese unheilbare chronische Krankheit verändert die Persönlichkeit eines Menschen.

Viele auch sehr grundsätzliche Fragen stellen sich, auf die wir für uns persönlich, in unseren Familien und in der Nachbarschaft, in Kirche und Gesellschaft antworten müssen: Wie kann ich in Würde alt werden? Was geschieht mit mir, wenn meine Kräfte nachlassen oder ich dement werde? Was macht meine besondere Würde als Mensch aus? Welche Dinge müssen wir ändern, damit in unserem Gemeinwesen möglichst viele alte Menschen in ihrer vertrauten Umgebung leben und sterben können? Wie können wir unsere Nachbarschaften stärken, damit Betroffene und ihre Familien genügend Unterstützung finden. Welche materiellen und strukturellen Hilfen muß unsere Gesellschaft in der Pflege zur Verfügung stellen?

Die Ausstellung „Kunst trotz(t) Demenz“ und das Begleitprogramm boten viel Raum für eine Auseinandersetzung mit solchen Fragen. Die Ausstellung wurde getragen von einigen städtischen, diakonischen und kirchlichen Institutionen in Recklinghausen, unter anderem auch von unserer Evangelischen Altstadtgemeinde. Sie fand vom 16.9.- 28.10. 2012 statt. Zentraler Ausstellungsort war die Kunsthalle Recklinghausen. Dort wurden über 100 Kunstwerke von 32 Künstlerinnen und Künstlern präsentiert, die sich mit dem Thema „Demenz“ auseinandersetzen.

In Fotoarbeiten, Gemälden und Skulpturen gaben sie uns einen Einblick in ihre manchmal auch ungewohnte Sicht. International anerkannte Künstlerpersönlichkeiten wie Jörg Immendorff, Günther Uecker oder Felix Droese waren in der Ausstellung vertreten. Und auch demenzkranke Künstler teilten uns ihr Empfinden und ihre Weltsicht in einigen Werken mit; etwa Eberhard Warns mit seinen großformatigen und farbintensiven Gemälden. Dazu stellten mehrere bekannte Fotografinnen und Fotografen sowie Bildhauerinnen und Bildhauer ausgewählte Arbeiten zu den Themen „Alt werden“ und „Demenz“ aus.

Einige Werke waren auch in der Gustav-Adolf-Kirche und der Christuskirche zu sehen.

Wir freuen wir uns, dass wir diese interessante Ausstellung nach Recklinghausen holen konnten. Als Kirche haben wir mit ihr und den Veranstaltungen des Begleitprogramms viele Menschen angesprochen und weiterführende Gedanken, Gespräche und Aktivitäten zum Thema „Demenz“ angestoßen, auch in unserer gemeindlichen Arbeit. Denn die Zusagen Gottes sind für Christinnen und Christen Stärkung und Trost, aber auch Verpflichtung und Auftrag, den es zum Wohl der Menschen umzusetzen gilt: „Gott spricht: Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet. Ich will es tun, ich will heben und tragen und erretten.“ Jesaja 46,4